

Neun nummer

Stadtteilzeitung für das Sanierungsgebiet
»Barmbek-Nord S1, Fuhlsbüttler Straße«
Ausgabe 9, Juni 2011

Sanierung: Planungen für den Umbau der Fuhle

Jugendprojekt: Pocket Movie - die Verwandlung

Shopping: Geschenkartikel bei „Abrahams“



INHALT

Sanierungsbeirat
Suche nach neuem
Mitglied 2

Jugendprojekt Pocket Movie
Aktion für Videobegeisterte 3

Im Blickfeld
Fotoprojekt vor Hertie 4

Hertie Barmbek
Was gibt es Neues? 4-5

Fuhlsbüttler Straße
Die Planungen für die
Umgestaltungen gehen
weiter 6-7

Einzige Geschenkartikel
Kultladen Abrahams 8-9

Kultur-Sommer
KulturBewegt und
Hofsommerfest 10

10 Fragen an
Ulrich Hoffmann
Interview mit dem Fuhle-
Buchhändler Hoffmann 11

Stadtteilnetzwerk Niriu
Erste Version geht an den
Start 11

Highlights 12

Impressum & Adressen 12

Liebe Leserinnen und Leser,

mit der neunten Ausgabe der Stadtteilzeitung liegt Ihnen die erste Ausgabe für das Jahr 2011 vor. Frau Carolin Ahrens wird als Ihre Ansprechpartnerin rund um das Sanierungsgebiet ab Ende Mai eine kleine Pause einlegen. Während der Elternzeit wird Ihre Kollegin Frau Christine Ellen, Stadtplanerin, Ihre Aufgaben übernehmen. Frau Katja Ruschka, Immobilienfachwirtin, wird weiterhin die Sprechzeit im Stadtteilbüro übernehmen und unterstützend tätig sein. Wir wünschen viel Spaß beim Lesen!



Ihr Redaktionsteam

Der Sanierungsbeirat

Achtung! Neues ehrenamtliches Mitglied für den Sanierungsbeirat gesucht!

Seit Herbst 2006 begleitet der Sanierungsbeirat, der sich aus Vertretern der Gewerbebetreibenden, der Anwohner, der Eigentümer, der sozialen und kulturellen Einrichtungen sowie Vertretern der politischen Fraktionen der Bezirksversammlung zusammensetzt aktiv das Geschehen rund um die Umsetzung der Stadteilerneuerung im Sanierungsgebiet Barmbek-Nord S1, Fuhlsbüttler Straße.

Die Fluktuation ist gering, die Mitglieder und Ihre Stellvertreter nehmen mit Engagement und Spaß an der Stadteilarbeit teil. Herr Hans-Werner Specht gibt nunmehr seine Position als stimmberechtigtes Mitglied für die Vertretung der Anwohner im Sanierungsgebiet frei. Deshalb an dieser Stelle ein großes Dankeschön an Herrn Specht für seine aktive Mitarbeit. Wir sind sicher, er gibt auch ohne Stimmberechtigung im Beirat seine Begeisterung für unseren Stadtteil weiter.

Jetzt sind Sie gefragt! Der Platz für die/den Vertreter/in der Anwohner ist neu zu besetzen. Wenn Sie im oder am Sanierungsgebiet wohnen



und Interesse haben aktiv z.B. an der Neugestaltung der Fuhlsbüttler Straße mitzuwirken: Dann freuen wir uns, wenn Sie sich als interessiertes stimmberechtigtes Mitglied für den Sanierungsbeirat im Büro der BIG-STÄDTEBAU in der Hellbrookstraße 57 oder unter Tel.: 341 06 78 35 melden oder per Email an c.ellen@big-bau.de Kontakt zu uns aufnehmen. Die Treffen des Sanierungsbeirates finden im Stadtteilbüro in der Hellbrookstraße 57, 22305 Hamburg-Barmbek in den Abendstunden ab 18:30 Uhr statt. Der Zeitaufwand ist mit ca. 5- 6 Sitzungen jährlich gering.

Wir freuen uns auf Sie!

Pocket Movie – Die Verwandlung

Die Zinnschmelze startet ab Juli 2011 mit dem Projekt „Pocket Movie – Die Verwandlung“. Dieses richtet sich an Jugendliche zwischen 15-20 Jahren im schulischen und außerschulischen Bereich in Barmbek. Was verbirgt sich dahinter?

Die Teilnehmenden sind aufgefordert, mit einem für Videoaufnahmen eher untypischen Medium zu experimentieren: dem Handy. Mit diesem haben sie die Möglichkeit, sich kreativ und künstlerisch mit ihrem eigenen Umfeld auseinanderzusetzen.

Anlass dazu gibt es reichlich: Das Gelände der ehemaligen New-York Hamburger Gummi-Waaren-Compagnie (NYH), auf dem auch die Zinnschmelze ansässig ist, hat sich zu einem Ort der Kultur verwandelt. Die Spuren der Industrie sind sichtbar und laden zu Erkundungen ein. Dabei bekommen die Jugendlichen die Möglichkeit, ihren Blick für die Umgebung zu öffnen, historische Recherche und künstlerische Tätigkeit zu verbinden und damit aktiv den Prozess der Verwandlung zu erfahren und darzustellen.

In Barmbek, wie auch an anderen Orten Hamburgs, wird über Leerstand und Umnutzung von Gebäuden diskutiert. Dies gibt zusätzlichen Stoff für spannende Geschichten. Jede Gruppe kann sich mit ihren Themen einbringen. Das Ergebnis sind 1-2 minütige Kurzfilme, die auf einem „Pocket Movie Slam“ im



März 2012 präsentiert und gekürt werden.

Das Projekt ist im Stadtteil bereits auf Interesse gestoßen. Kooperationen mit Schulen und außerschulischen Institutionen sind angelaufen. Damit steht ein buntes Team hinter den Jugendlichen: Lehrer_innen, Betreuende der Institutionen, Kooperationspartner_innen aus dem Museum der Arbeit und der Geschichtswerkstatt Barmbek e.V. und das Team der Zinnschmelze.

Die einzelnen Schritte über die Ideenfindung, die Erstellung eines Storyboards sowie die technische Umsetzung werden von einer Künstlerin und Medienpädagogin begleitet und angeleitet. Als Förderer konnte bereits das Deutsche Kinderhilfswerk gewonnen werden.

Interessierte Gruppen und Einzelpersonen melden sich am besten baldmöglichst in der Zinnschmelze.

Die **Auftaktveranstaltung** mit Multiplikatoren und Multiplikatorinnen fand am **6. Juni um 17 Uhr** in der Zinnschmelze statt.

Sonja Engler



„Im Blickfeld“

Fotoprojekt vor Hertie

Fast zwei Jahre ist es schon her, dass die HERTIE-Filiale in Barmbek geschlossen wurde. Den Barmbekern fehlt damit nicht nur eine beliebte Einkaufsmöglichkeit – das leerstehende Gebäude direkt am „Eingangstor“ des Stadtteils drückt zunehmend auf das Lebensgefühl derer, die täglich hier vorbeikommen. Die Zinnschmelze setzt der deprimierenden Stimmung mit einem Beteiligungsprojekt etwas entgegen und verwandelt den Ort für eine zeitlang mit künstlerischen Mitteln.

Am Freitag, den 17. Juni laden wir von 14-18 Uhr alle Barmbeker, die hier leben und arbeiten, zu einem Aktionstag mit Fotoshooting zum Haupteingang des ex-HERTIE-Gebäudes ein.

Einzelne oder ganze Gruppen können sich – auf Wunsch mit einem Statement zur Zukunft des Standorts – vor dem Haupteingang Fuhle/Ecke Drosselstraße fotografieren lassen.

Zusätzlich gibt es Informationen über bereits geplante Maßnahmen im Umfeld, wie den Bahnhofsumbau oder die Umgestaltung der Fuhlsbüttler Straße.

Aus den Fotos der Aktion erarbeiten wir zusammen mit dem Fotografen DG Reiss eine Ausstellung, die im September ebenfalls bei HERTIE im Außenraum gezeigt werden soll. Statt häßlicher Fassade werden dann die lachenden Augen diverser Barmbeker unser aller Weg zum Bahnhof schmücken.

Eine Anmeldung für den 17.6. ist nicht erforderlich. Kommen Sie einfach vorbei!

Für Rückfragen: Sonja Engler / engler@zinnschmelze.de, Tel. 299 20 21

Das Projekt wird unterstützt durch den Verfügungsfonds Sanierungsgebiet Barmbek-Nord S1, Fuhlsbüttler Straße.

Sonja Engler

Hertie Barmbek

Was gibt es Neues?

In Ausgabe Acht berichteten wir über den seit knapp 2 Jahren bestehenden Leerstand, zunehmende Vermüllungstendenzen und ein allgemein schlechtes Erscheinungsbild des Hauses.

Die Ende 2010 von Barmbeker Bürgern und Geschäftsleuten ins Leben gerufene Initiative, die aktiv mit Aktionen auf den Zustand des ehemaligen Hertie Hauses aufmerksam machen möchte, hat mittlerweile rund 3.000 Unterstützer gefunden. Eine Verbesserung des „Status Quo“ ist trotzdem leider nur bedingt in Sicht. Dass der Zustand „allseits“ als untragbar empfunden wird konnten Bezirksamtsleiter Wolfgang Kopitzsch und Vertreter der Fraktionen bei einer von der Bürgerinitiative initiierten Podiumsdiskussion im Februar 2011 in der Tielohgemeinde nur bestätigen.

Rechtlich sind Ihnen jedoch überwiegend die Hände gebunden. Die komplizierte und komplexe Eigentümersituation der Immobilie macht es schwierig einen Ansprechpartner zu finden und zum Handeln

zu bewegen. Die Schmutzecken befinden sich auf privaten Grund und hier kann im Prinzip nur eingegriffen werden, wenn eine Gefährdung aus der Situation entsteht.

Nichts desto trotz haben Bezirksamt und Sanierungsträger sich mit der Situation nicht abgefunden, sondern versuchen weiterhin durch eine regelmäßige Ansprache in Richtung der Eigentümervertreter das Verfahren zu beschleunigen. Die Recherche, wie an anderen Standorten mit ähnlichen Hemmnissen bei den Hertie-Immobilien umgegangen wird, wurde intensiv fortgeführt.

Die Anfragen von interessierten Investoren ebbten ebenfalls nicht ab. Im Gegenteil, seit letztem Jahr mehren sich Gespräche mit Projektentwicklern, die seitens der BIG-Städtebau und des Bezirksamtes geführt werden. Zumindes sehen wir hier sehr optimistisch in die Zukunft, dass, sobald die Eigentumsverhältnisse geklärt sein werden, die Entwicklung zügig voranschreiten wird.

Die Bereiche Hertie-Gebäude und Busbahnhof werden Teil des Bebauungsplans Barmbek-Nord 17 sein, der das Ziel verfolgt, die Flächen neu zu ordnen und eine Erweiterung des potentiellen Verkaufsflächenangebots mittels einer Einzelhandelsimmobilie auf der ehemaligen ZOB-Fläche (Abbruch ca. 2014) zu erreichen. Zwischen dieser Immobilie und dem Hertie-Gebäude wird eine Fußgänger-Passage entstehen, die eine attraktive Verbindung zwischen Bahnhof und der Kreuzung Drosselstraße / Fuhlsbüttler Straße herstellen wird.

Ein zumindest zeitweiligen positiven Impuls vor Ort wird ein Projekt bringen, welches aus dem Verfügungsfonds des Sanierungsgebietes unterstützt wird: „Im Blickfeld“ – ein Fotoprojekt welches vor dem HERTIE-Gebäude umgesetzt werden soll (Kurzdarstellung in dieser Ausgabe).

Das Bezirksamt, die BIG-Städtebau und das Büro für lokale Wirtschaft werden nicht aufgeben und alles in ihrer Macht stehende tun, um eine Lösung zu finden und den Prozess zu beschleunigen. Wir hoffen sehr, Sie in der nächsten Ausgabe der Stadtteilzeitung über positive Ergebnisse informieren zu können.



Bild links unten: Ausschnitt Erneuerungskonzept 2009

Fotos rechts: Impressionen vom leerstehenden Hertiegebäude, die hoffentlich bald der Vergangenheit angehören werden



Geplanter Umbau - Fuhle kann mehr sein?!

Das Sanierungsverfahren „Barmbek-Nord S1, Fuhlsbüttler Straße“ verfolgt als ein wesentliches Ziel die attraktive Umgestaltung der Fuhlsbüttler Straße von der Drosselstraße im Süden bis zur U-Bahnbrücke im Norden.

Bereits in Ausgabe Nummer sieben berichteten wir über erste Vorschläge zur Umgestaltung der beliebten Fuhlsbüttler Straße. Die Ideen von Ihnen, den Bürger/innen Barmbeks, waren in mehreren öffentlichen Workshops von April bis Juni 2010 gesammelt und dokumentiert worden. Aus diesen Ideen haben die beauftragten Verkehrs- und Landschaftsplaner (Argus und Breimann & Bruun) eine erste Planung zur Umgestaltung entwickelt. Es folgte der erforderliche Abstimmungs- und Abwägungsprozess mit zu beteiligenden Ämtern und sogenannter Träger öffentlicher Belange wie z.B. Feuerwehr, Polizei, Ver-

ein barrierefrei Leben e.V. etc. Zu diesem Abstimmungs- und Abwägungsprozess gehört eine Anpassung der Planung aufgrund der Stellungnahmen. Die Vorarbeit der Büros war jedoch so gut, dass es vergleichsweise wenig zu ändern gab.

Dem Sanierungsbeirat wurde im April 2011 die auf der Verkehrsplanung basierende Gestaltungsplanung der Landschaftsplaner vorgestellt und mit einem positiven Votum versehen. Im Fokus der geplanten Neuordnung der Verkehrsflächen liegt die Schaffung neuer Aufenthaltsqualitäten unter stärkerer Berücksichtigung der Belange der Fußgänger und Radfahrer als es bisher der Fall war. Die wesentlichen Inhalte der Planung stellen sich wie folgt dar: In der südlichen Fuhle (zwischen Drosselstraße und Hellbrookstraße) wird die Nebenfahrbahn auf der westlichen Seite aufgehoben. Durch den Wegfall der Neben-

fahrbahn kann die Nebenfläche auf dieser Seite mit Augenmerk auf die Fußgänger und Radfahrer deutlich verbreitert werden. Die Parkplätze werden als Schrägparker angeordnet. Wie bisher werden zwei Spuren für PKW in Richtung Norden geführt. Wer mit dem Fahrrad unterwegs ist kann in Zukunft in Richtung Norden auf einem Radfahrstreifen auf der Straße fahren, in Richtung Süden bewegt sich der Radfahrer auf einem Radweg auf den Nebenflächen der westlichen Seite. Dieser Fahrradweg wird eine angemessene Breite erhalten. Lieferzonen sind in bestimmten Bereichen vorgesehen; ihre konkreten Standorte werden mit den Gewerbetreibenden beizeiten vor Ort festgelegt. Sie werden entsprechend markiert und erhalten eine Abgrenzung zur Fahrbahn.

In der nördlichen Fuhle (ab der Hellbrookstraße) wird die Verkehrsführung für PKW mit einer

Flaniermeile gewünscht... - Teil 2 -

Spur in jede Richtung geführt und der Fahrradfahrer bewegt sich in beiden Richtungen auf Radfahrstreifen mit auf der Straße. Hier werden ebenfalls Schrägparkplätze eingerichtet. Die Fußgängerampel vor dem Bahndamm wird auf die Nordseite der Brücke versetzt, da sie der Schulwegsicherung dient. Neben den bereits vorhandenen Übergängen mit Ampelanlagen werden durch die Umgestaltung zusätzliche Querungsmöglichkeiten für Fußgänger geschaffen, diese jedoch ohne Ampel. Nur wenige Bestandsbäume müssen durch Neupflanzungen ersetzt werden, da sie zu nah an der geplanten Fahrbahn stehen. Dies betrifft in erster Linie die Baumpflanzungen nördlich der Hellbrookstraße. Im südlichen Bereich der Fuhlsbüttler Straße werden die vorhandenen Baumreihen noch durch ergänzende Neupflanzungen vervollständigt.

An den neuen Straßenquerungen entstehen kleine Platzsituationen, die mit Sitzbänken aus Holz und Fahrradständern ausgestattet werden und zum Verweilen einladen. Die großzügigen Baumscheiben mit „Pflanzbeet“ um den Baumstamm geben den Nebenflächen weiteren Freiraum zur Gestaltung. Für die Bepflanzung der Baumscheiben und deren künftige Pflege werden voraussichtlich Aktionen und Patenschaften initiiert.

Um die gewünschte Flaniermeile mit dem nötigen „Flair“ zu umgeben wird der Bodenbelag des Gehweges in einem an den Fisch-

grätenverband angelegten Muster mit einem gelb-beigen Stein verlegt, der zu einer warmen und ansprechenden Atmosphäre beiträgt. Die unterschiedlichen Funktionen, z.B. Bereiche für Außengastronomie und Auslagen werden durch anthrazitfarbene Steine markiert. Das Pflastermaterial soll bereits in diesem Jahr bei den Umbaumaßnahmen des Bezirksamtes Nord, die im Rahmen der ÖPNV-Optimierung des Barmbeker Bahnhofes durchgeführt werden, auf den Nebenflächen entlang des ehemaligen Hertie-Gebäudes verlegt werden.

Ideen, die aus den Workshops kamen und in der Planung nicht weiter berücksichtigt werden konnten:

- Tempo 30 Zone, da die Fuhlsbüttler Straße eine der Hauptverkehrsstraßen ist und die Anforderungen des ÖPNV dem entgegenstanden

- Einrichtung Schrägparker in der Hufnerstraße, als Langzeitparker vorgesehen; aufgrund der räumlichen Situation unter Erhalt der Baumpflanzungen und der verkehrstechnischen Anforderungen hätten sich mit großem finanziellem Aufwand nur eine geringe Anzahl von zusätzlichen Parkplätzen realisieren lassen.

Ein oftmals diskutiertes und strittiges Thema ist der Wegfall von Parkraum aufgrund der geplanten Umbaumaßnahmen. Insgesamt fallen in der Fuhlsbüttler Straße ca. 30% der Parkplätze weg. Mit erhöhten Kontrollen kann jedoch Dauerparkern entgegen gewirkt werden. Die Einrichtung von

Quartiersgaragen an den potentiellen Standorten wie dem ehemaligen Hertie und insbesondere auf der Fläche des heute noch bestehenden ZOB wird diesen Wegfall auffangen und eine adäquate Lösung für Anwohner auch in den Abend- und Nachtstunden darstellen.

Die Maßnahme wird zudem in der Erwartung durchgeführt, dass nicht allein die Anzahl der Parkstände, sondern die Gestaltung und Qualität der Nebenflächen für die Mehrzahl der potenziellen Kundschaft von Bedeutung sind. Maßgeblich hierfür ist die attraktive bis sehr attraktive Anbindung des Gebietes an den ÖPNV sowie die gute fußläufige Erreichbarkeit der Einkaufsbereiche.

Wie geht es jetzt weiter?

Aufbauend auf der abgestimmten Vorentwurfsplanung wird durch den Landesbetrieb Straßen, Brücken und Gewässer eine Drucksache erarbeitet, auf deren Grundlage ein Senatsentscheid in 2011 anvisiert wird. Danach erfolgt eine europaweite Ausschreibung der Planungs- und Erschließungsleistungen. Wenn 2013 dann hoffentlich der erste Spatenstich für den Umbau gefeiert wird, werden die Barmbeker sich auf die neuen Qualitäten „Ihrer Fuhle“ einstimmen können.



Visualisierung der geplanten Gestaltung Kreuzung Drosselstraße/Fuhlsbüttler Straße

Einzigartige Geschenkartikel - Kultladen Abrahams

35 Jahre Abraham in der Hellbrookstraße

Der aus dem Lied vom Trödler Abraham entlehene Name führt in die Irre: Das „Abraham“ ist kein „Antik-Markt“, sondern ein Geschäft für Geschenkartikel und für Mode. Das Ehepaar Bachmann eröffnete den Laden im Oktober 1975, um selbständig zu arbeiten. Frau Bachmann war zuvor als Konditorin im Geschäft ihrer Eltern tätig und Herr Bachmann hatte bei Leineweber am Rathausmarkt Einzelhandelskaufmann gelernt und danach bei Thomas-I-Punkt in der Rothenbaumchaussee Mode verkauft.

Die beiden dachten über verschiedene Stadtteile nach und folgten schließlich dem Vorschlag der Mutter Frau Bachmanns, die in Barmbek in der Starstraße wohnte, indem sie sich in der Nähe der „Fuhle“ niederließen.

Sie begannen mit „Posten und Partien“ als erstes Geschäft dieser Art in Stadtnähe. Erfolgreich verkauften sie bald 6000 Regenschirme: Bei der Flutkatastrophe im Winter 1976 wurden die Schirme zum Versicherungsfall und in einer Lieferung – nass und voller Eisstücke – angeliefert. Als Angebot - 4 Stück für 9 DM - wurden alle Schirme innerhalb von einer Woche verkauft.

Ein anderes Highlight waren 1000 hochwertige Oberhemden, die - 3 Stück für 10 DM - innerhalb von wenigen Stunden weggingen. Gut verkauften sich damals auch 500 Kinderjeans, die wegen der hervorragenden Passform geschätzt wurden.



Heute führt das „Abraham“ Geschenkartikel und italienische Textilien, dänische Kleinmöbel, Papeterie aus den USA und vieles andere mehr. Es gibt z.B. Edelkonfitüre in italienischen Designergläsern, handgefertigte Kerzen, venezianische Leuchter, elegante Knaufe und Garderoben.

Die Bachmanns kaufen ihre Waren, die aus Deutschland, Dänemark, Schweden, Frankreich,



Holland, Italien und aus den USA kommen, vorwiegend auf Messen, z.B. auf der „Tendence“ in Frankfurt. Der Kundenkreis reicht von gut bürgerlichen Stammkunden über junge Familien bis zu internationalen Studenten, die in Barmbek wohnen.



Einmal kaufte Pastor Hanno von der Auferstehungskirche einen weißen Engel aus Kunststein, den er unverpackt zu seiner Kirche trug. Viele Kunden kamen aufgeregt in den Laden, um zu berichten, dass sie den Pastor mit einem Engel im Arm gesehen hätten.

Die Bachmanns haben viele freundschaftliche Kontakte, z.B. mit den Geschäftsnachbarn Göpp (Fleischerei) und Patzer (Konditorei) sowie mit dem Bioladen, wo Herr Bachmann gerne Quittenmus kauft.

Auch Patienten des benachbarten Zahnarztes, der Zulauf aus verschiedenen Regionen der Stadt hat, machen gerne einen Abstecher in das „Abraham“.

Mit der Entwicklung des Stadtteils sind die Bachmanns nicht sonderlich zufrieden. Ihrer Ansicht nach fehlt das Kaufhaus am Bahnhof, aber auch manch ein an Qualität orientiertes Geschäft in der Fuhle.

Mit Ein-Euro-Läden und Handy-Shops ließen sich Kunden, die Qualität kaufen wollen, nicht anlocken. Schon die Vermieter sollten mehr darauf achten, dass ein besserer Branchenmix zustande kommt. Sie hoffen, dass die Umgebung des Bahnhofs nach der Sanierung gepflegt wird. Im Grunde sei die Verkehrsanbindung mit Bahn und Bus sehr gut und auch die Nähe des Stadtparks wirke sich positiv auf die Quartiersqualität aus.

„Abraham“ wird im Haspa-Handbuch „Hamburg von A bis Z“ und im Buch „Hamburg lebenswert“ des Hamburger Abendblatts als besonderer Einkaufstipp erwähnt. „Man kann hier immer mal klönen“, sagt Frau Bachmann, „und im Hintergrund schöne Musik hören.“ - „Oh, Sie sind ja immer noch hier“, sagen manche Kunden, die längere Zeit nicht in Barmbek waren. Und so soll es auch bleiben.

Michael Iderhoff (Stadtteilbeirat)



Stadtteilfest Kultur bewegt!

Wir bewegen uns - Barmbek bewegt sich – KulturBewegt!

Am Samstag 25. Juni von 11 bis ca. 23 Uhr feiert das Bürgerhaus in Barmbek das Stadtteilfest KulturBewegt! rund um das Bürgerhaus in Barmbek. Die Kita Hartzloh und die Kita St. Gabriel feiern jeweils ein großes Kinderfest. Die Kirchengemeinde St. Gabriel lädt zum Sommerfest ein. Und alles rund um den Hartzloh! Es wartet eine fröhliche Kulturmischung aus Künstlerständen, Initiativenständen und Flohmarkt, Jazz-, Folk- und Pop-Rhythmen, Swing-Klängen, Zauber-Aktionen, jonglierenden Putzfrauen und schillernden Figuren! Der Flohmarkt KaufRausch und die Kunst- und Initiativen-Meile IdeenReich zeigen von 11:00 bis 17:00 Uhr, was es an Neuem und an Gebrauchtem in Barmbek-Nord gibt.

Die EssBar sorgt für Ihr leibliches Wohl. Wie immer wird es ein Fest vom Stadtteil für den Stadtteil, da stellen sich die Barmbeker schon mal ein paar Stunden hinter den Tresen und helfen ehrenamtlich mit.

Die Kinder kommen bei den beiden Kinderfesten KinderKinder auf ihre Kosten – natürlich gratis! Wenn's dunkel wird, ist die Zeit reif für's Open-Air-



Kino im lauschigen Garten des Bürgerhauses. Das Programmheft zu KulturBewegt! ist ab Anfang Juni im Bürgerhaus und in vielen Geschäften auf der Fuhlsbüttler Straße zu finden.

Ulli Smandek (Bürgerhaus in Barmbek)

Barmbeker Hofsommerfest

am 6. August 2011

Alle großen und kleinen Barmbeker und ihre Freunde sind herzlich eingeladen!

Auch in diesem Jahr veranstalten die Nachbarn rund um den Museumshof gemeinsam mit der IG Fuhle ein Sommerfest mit einem abwechslungsreichen Familien- und Mitmachprogramm am Nachmittag und Livebands am Abend.

Start ist um 14 Uhr mit Kistenklettern am großen Bagger, Piratenverkleidung und Floßtaufe am Osterbekkanal, Rollenbahn, Mulizug und der Straßenwalze Emil, die auf dem Hof-Pflaster riesige Bilder druckt. Weiter geht's mit Kindertheater, der Lesung „Tolle Worte“ und einem Malworkshop.

Später kann auch das Tanzbein geschwungen werden, wenn die New Swing Generation zum Lindy Hop Workshop einlädt.

Ab 18 Uhr werden Kosmo Koslowski mit Zirkus-

Polka und Balkan-Ska auf der Bühne ordentlich einheizen. Die Hamburger Sängerin Regy Clasen und Band kommen anschließend mit Jazz und Soul und deutschen Texten und beenden das Festprogramm gegen 22 Uhr.

Natürlich ist die ganze Zeit an verschiedenen Stellen und diverse Geschmäcker auch für das leibliche Wohl gesorgt.

Ein genaues Programm mit allen Angeboten erscheint Ende Juni und liegt dann an vielen Stellen im Stadtteil aus.

Veranstalter und Partner des Fests: Museum der Arbeit, IG Fuhle, Zinnschmelze, Theater Jugend Hamburg, Globetrotter, Volkshochschule Nord, Bücherhalle Barmbek, Leben mit Behinderung, TRUDE, SAGA GWG.

Petra Henze (LoWi)

10 Fragen an Buchhändler Ulrich Hoffmann

Was ist für Sie das Besondere an Barmbek?

Die Menschen sind ganz besonders. Besonders freundlich, herzlich und fröhlich.

Ihr Lieblingsplatz in Barmbek?

Der Schiffsanleger beim Museum der Arbeit.

Wie sieht es Ihrer Meinung nach in 5/10 Jahren hier aus?

Barmbek wird weiter aufblühen und muss sich nicht länger in den Schatten von Eppendorf, Winterhude und Blankenese stellen lassen. Barmbek ist „In“.

Wünsche für den Stadtteil?

Eine baldige Nutzung des alten Hertie-Hauses, nur so funktioniert Frage 3. Mehr Aufmerksamkeit der Bevölkerung für diesen wundervollen Stadtteil.

Was verbindet Sie mit Barmbek?

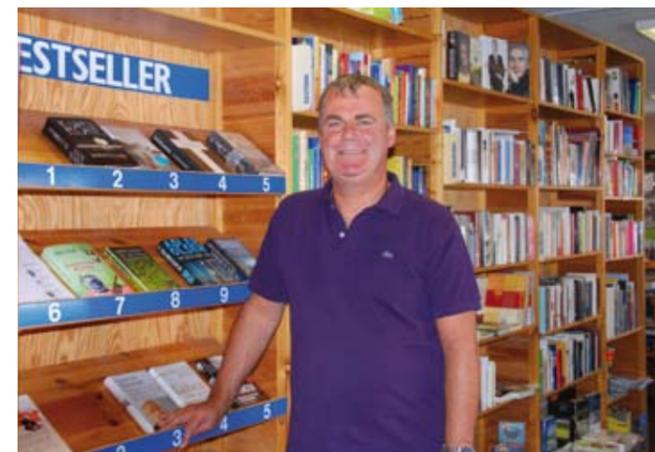
Die vielen Freundschaften, die sich in fast 30 Jahren entwickelt haben.

Was „tun“ Sie in Barmbek?

Ich betreibe eine Buchhandlung.

Ihr Geheimtipp für die Abendgestaltung in Barmbek?

Ist nicht mehr so geheim, im „Schuhmachers“ am Stadtparksee ist der Sonnenuntergang am schönsten.



Buchhändler Ulrich Hoffmann

Was ärgert Sie an Barmbek?

Der Verfall des Hertie-Hauses und die Ignoranz des Eigentümers.

Was vermissen Sie an Barmbek?

Eine größere Vielfalt an Inhabergeführten Einzelhandelsgeschäften.

Ihr Lieblingsgeschäft in Barmbek

Die Markthändler auf dem Barmbeker Wochenmarkt, neben Globetrotter, sind alle großartig.

Stadtteilnetzwerk Niriu

Erste Version geht an den Start: <http://www.niriu.com>

Hamburg, auch bekannt als das „Tor zur Welt“, beherbergt eine Vielzahl an Nationalitäten, Religionen und Lebensweisen. Aber obwohl zum Beispiel die beliebten Stadtteilfeste zeigen, dass der Wunsch nach mehr Gemeinschaft besteht, wird der Alltag vieler Menschen zunehmend durch ihre sozialen Netzwerke im Internet bestimmt und immer weniger durch persönliche Kontakte.

niriu hat sich mit seinen Initiatoren Babak Ghanadian und Cedric Trigo das Ziel gesetzt, Nachbarn, Familien und andere Hamburger auch im echten Leben miteinander bekannt zu machen. Als einzigartige Kombination aus Tauschbörse, Verabredungsplattform und Veranstaltungskalender ermöglicht niriu online den ersten Schritt, um sich im echten Leben gegenseitig zu helfen oder gemeinsam Zeit zu

verbringen. Wegen seiner stadtteilbezogenen Ausprägung startet niriu sein Angebot zunächst in den multikulturellen Stadtteilen Altona-Nord, Barmbek und St-Pauli. Bestehende Kontakte zu Bürgerhäusern, Stadtteilbüros und Bürgerinitiativen dienen als Basis, um niriu bei den Bürgerinnen und Bürgern zu etablieren. Für Privatpersonen ist niriu kostenlos. Lokale Geschäfte werden später die Möglichkeit haben, gegen eine geringe monatliche Gebühr tagesaktuelle Angebote bekannt zu machen und sich ebenfalls als Nachbarn zu etablieren. Mittelfristig wird niriu nach und nach auf andere Stadtteile und international geprägte deutsche Metropolregionen ausgeweitet. Über hundert Interessenten testen niriu bereits als Betaversion.

Babak Ghanadian

Highlights

Das ist los in nächster Zeit

Zinnschmelze, Maurienstraße 19
www.zinnschmelze.de
02.07.11, 9.00 - 17.00 Uhr
Kulturflohmärkte

02.08. - 05.08.11, 10.00 - 15.00 Uhr
Kinderferienprogramm in Kooperation mit der Theater Jugend
Hamburg
„Fluch der Kanäle - die Flußpiraten“ für Kinder von 8-12 Jahren

06.08.11, 14.00 - 22.00 Uhr
Barmbeker Hofsommer Fest rund um den Museumshof

Bürgerhaus, Loricstr. 28 a
www.buergerhaus-in-barmbek.de
21.06.11, 19.30 Uhr
Märchen am Abend, A. Rischer erzählt Märchen für Erwachsene
Eintritt 4,-/3,- Euro

25.06.11, 11.00 - 23.00 Uhr
Stadtteilfest „Kulturbewegt“

23.09.11, 11.00 - 18.00 Uhr
Tag der offenen Tür im Bürgerhaus

Museum der Arbeit, Wiesendamm 3
www.museum-der-arbeit.de
02.-05.08.11, 9.00 - 14.00 Uhr
Kinderferienprogramm „ Papier und Geduld“
für Kinder von 6 - 12 Jahren
Anmeldung unter: 040/428 13 10

19.08.11, 20.00 - 22.00 Uhr
Schleswig-Holstein Musik Festival; auf dem Museumshof treten
auf: Selim Sesler & Friends

Vom 09.09.11 bis zum 18.03.12 Sonderausstellung zum
100-jährigen Jubiläum des St. Pauli-Elbtunnels
„Tunnel. Hamburg und seine Unterwelt“

Köster-Stiftung Barmbek, Meisenstraße 25
27.08.11, 14.30 - 21.00 Uhr
Sommerfest auf dem Außengelände

**Themengebiet Langenfort -
Barmbek-Nord**
24.06.11
Eröffnung Eltern-Kind-Zentrum / Kita Hartzloh

**Spielhaus auf dem Spielplatz an der
Schwalbenstraße**
Kinderbetreuung durch die Aktion Kinderparadies e. V.
Betreuungszeiten montags bis freitags 9.00 - 13.00 Uhr,
samstags 10.00 - 14.00 Uhr (kostenfrei)

Impressum & Adressen

Herausgeber + Redaktion: BIG-STÄDTEBAU GmbH

Verantwortlich: Katja Ruschka

Texte: Herausgeber, Sanierungsbeirat, Bürgerhaus in
Barmbek, Zinnschmelze, das Stadtteilnetzwerk, Babak
Ghanadian, Michael Iderhoff

Fotos/Pläne: Archiv des Herausgebers, Sanierungsbeirat,
Museum der Arbeit, Bürgerhaus in Barmbek, Zinnschmelze,
Michael Iderhoff, Breimann & Bruun

Druck: Storck Druckerei

Auflage: 2.500

www.barmbek-nord.info

Stadtteilbüro
BIG-STÄDTEBAU GmbH
Hellbrookstraße 57, 22305 Hamburg
Tel.: 611300-42, Fax: 611 825 03
e-mail: hamburg@big-bau.de
Sprechstunden: dienstags von 14-17 Uhr
und nach Vereinbarung



Bezirksamt Hamburg-Nord
Technisches Rathaus
Kümmellstraße 6
20249 Hamburg

Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung
Sanierungsbeauftragte
Dagmar Kluczny
Tel.: 42804 6041

**Fachamt Management des öffentlichen Raumes -
Verwaltung**
Sanierungsrechtliche Genehmigungen
Sandra Trost
Tel.: 42804 6072

**Fachamt Management des öffentlichen Raumes -
Stadtgrün**
Thomas Vesting
Tel.: 42804 6153

Fachamt Bauprüfung
WBZ Bauprüfteam 5
Heidrun Gerresheim
Tel.: 42804 6431

